

Fachbrief Nr. 5

Französisch



Das Foto zeigt Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse der Fläming-Grundschule anlässlich der *Soirée française* am Rheingau-Gymnasium

Themen:

Bewertung schriftlicher Arbeiten in der Sekundarstufe II / Zentralabitur

Rahmenlehrplan Sek. I

Ihre Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:
Marita Hebisch-Niemsch (marita.hebisch-niemsch@senbjs.verwalt-berlin.de)
Jürgen Reinsbach (juegen.reinsbach@senbjs.verwalt-berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin in der Abt. I des LISUM:
Dr. Andrea Schinschke (andrea.schinschke@LISUM.verwalt-berlin.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie aus dem Schul-Rundschreiben Nr. 2/2006 ersichtlich, findet im September/Oktober 2006 das sog. (schriftliche) Probeabitur statt. Die endgültigen Termine werden in Kürze den Schulen offiziell mitgeteilt. Sowohl die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse als auch die der Grundkurse nehmen daran teil.

Wie viele Aufgaben erhalten die Schulen beim Probeabitur?

Abweichend vom Zentralabitur 2007 erhalten im Fach Französisch alle Schulen nur zwei Aufgabenvorschläge, d.h. die Auswahl durch den unterrichtenden Lehrer entfällt. Lediglich die Schüler haben eine Wahl zu treffen.

Welche Kriterien gelten für die Korrektur?

Die neuen Bewertungsraster (Anlage 1 und 2) sollen unter Berücksichtigung des Leistungsstandes des 3. Semesters Anwendung finden.

Diejenigen unter Ihnen, die außer Französisch noch Englisch unterrichten, werden feststellen, dass sich die Raster bezüglich der Kriterien und Notendefinitionen geringfügig unterscheiden. Damit haben wir der unterschiedlichen Struktur der Sprachen Rechnung getragen.

Wie arbeite ich mit dem Beurteilungsraster?

Pro Arbeit werden jeweils dreimal Punkte (für die Bereiche Lexik, Satzbau/Grammatik und Textgestaltung) vergeben, aus denen (durch Drittelung) die Gesamtnote für die sprachliche Leistung ermittelt wird. Dabei handelt es sich jeweils um ganze Punkte (ohne Kommastellen), die sich aus den Definitionen für die Leistungen in den Unterkategorien ergeben.

Für diese Unterkategorien werden keine Punkte erteilt. Hier werden nur die Felder mit den jeweils passenden Beschreibungen angekreuzt. Bei sehr unterschiedlichen sprachlichen Merkmalen in Teilbereichen innerhalb derselben Arbeit ist es aber auch praktikabel, dass die jeweils passenden Leistungsdefinitionen aus unterschiedlichen Zensurenbereichen unterstrichen und am Ende gemittelt werden. Diese Mittelung erfolgt nicht arithmetisch, sondern richtet sich nach der im Raster beschriebenen kommunikativen Leistung eines Textes.

Insgesamt ist zu bedenken, dass das Raster für die Beurteilung der Klausuren im Abitur formuliert worden ist. In den vorangehenden Semestern muss in seiner Anwendung der schwächere Leistungsstand der Schüler berücksichtigt werden.

Welche Korrekturzeichen gelten im Abitur?

Die Fachanlage Französisch zur AV Prüfungen sieht folgende Korrekturzeichen vor:

voc	vocabulaire
ex	expression
gr	grammaire
o	orthographe

Dazu werden weiterhin Fehler in der Zeichensetzung markiert und es können Alternativen für stilistisch nicht einwandfreie Formulierungen angegeben werden.

p punctuation
mx mieux

Die Änderungen im Vergleich zu den bisher in Französisch üblichen Kurzzeichen ergeben sich aus der Notwendigkeit einer Angleichung aller modernen Fremdsprachen. Es soll nach Möglichkeit vermieden werden, dass sich Lernende und Unterrichtende in jeder Sprache auf neue Abkürzungen einstellen müssen.

Werden weiterhin Striche neben dem Fehlersymbol angebracht?

Mit dem Wegfall des Fehlerquotienten werden Fehler nicht mehr gezählt, also entfällt auch die Notwendigkeit der Striche neben den Fehlersymbolen.

Gibt es Wiederholungsfehler?

Wiederholungsfehler werden in Klammern gesetzt, damit so leicht erkennbar ist, welche Fehlerarten gehäuft auftreten. Viele Klammern verdeutlichen den Lernenden beispielsweise, in welcher Hinsicht systematische Spracharbeit erfolgen muss (z.B. Gebrauch der Zeiten etc.).

Wie erkennen Schülerinnen und Schüler, wo die Stärken und Schwächen ihrer Arbeit liegen?

Zwei neue Symbole geben den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Korrektoren, Hinweise auf Vorzüge und Schwachstellen eines Textes:

L+ sprachlich besonders gelungene Formulierungen

L- schwache sprachliche Formulierungen, die die Kommunikation beeinträchtigen

Es empfiehlt sich, diese Symbole durch Kreise einzurahmen. Damit wird auf die besondere Wichtigkeit dieser Bewertung hingewiesen und eine Verwechslung mit den anderen Korrekturzeichen vermieden.

Verstehen die Schülerinnen und Schüler diese Art der Notenfindung?

Im Laufe dieses Jahres hat sich gezeigt, dass für die Schülerinnen und Schüler die kriterienorientierte Bewertung einleuchtender ist als die herkömmliche. Die Akzeptanz erhöht sich zusätzlich, wenn das Bewertungsraster auch ständig im Unterricht (zur Selbst- und Fremdeinschätzung beispielsweise von Hausaufgaben und Gruppenarbeitsergebnissen) genutzt wird. Überdies verbessert die kontinuierliche Arbeit mit dem Kriterienraster die Fähigkeit zur Einschätzung der eigenen Fortschritte und Defizite und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung selbstständigen Lernens (Lernerautonomie).

Wie arbeite ich im Unterricht mit dem Bewertungsraster?

In der Regel sollten die Schülerinnen und Schüler die Berichtigung ihrer Arbeiten selbstständig vornehmen, so dass sie bewusst auf häufig gemachte Fehler aufmerksam werden und an deren Behebung arbeiten. Um die Fähigkeit der Eigenkorrektur zu fördern, kommt dem Symbol L — eine wichtige Funktion zu: Es zeigt den Schülerinnen und Schülern, welche Prioritäten sie bei der Korrektur setzen sollten.

Wird es noch Präzisierungen zur Anwendung des Bewertungsrasters und der Korrekturzeichen geben?

In Kürze gibt das LISUM für Französisch eine Musterkorrektur heraus, die die Arbeit mit dem neuen Raster und den Korrekturzeichen illustrieren wird.

Mit welchen Aufgabenformaten ist im ersten Zentralabitur zu rechnen?

Entsprechend den EPA wird es die Textaufgabe und die kombinierte Aufgabe geben. Bei der Textaufgabe werden literarische und Sachtexte vorgelegt, auch in Zusammenhang mit diskontinuierlichen Texten (Grafiken, Tabellen mit Zahlenmaterial, Karikaturen usw.) Der sprachpraktische Teil der kombinierten Aufgabe wird aus einer Aufgabe zur Sprachmittlung bestehen (vgl. dazu die Musteraufgaben).

Sind zweisprachige Wörterbücher für Mediationsaufgaben zugelassen?

Nein, es sind keine zweisprachigen Wörterbücher zugelassen. Es geht ja nicht um eine Übersetzung, sondern um eine Übertragung von Gelesenem in die Fremdsprache, d.h. Schüler können auf das eigene Vokabular zurückgreifen bzw. auf Strategien zur Umschreibung von fehlendem Wortschatz. Außerdem stehen der fremdsprachige und der deutsche Text in einem Zusammenhang, so dass auch auf diese Weise Wortmaterial zum Thema geliefert wird.

Wenn zweisprachige Wörterbücher zugelassen würden, müssten alle Schulen ein entsprechendes Wörterbuch für jeden Schüler anschaffen. Das braucht Zeit, weil die Wörterbücher teuer sind.

Gibt es bald genauere Informationen zur Mediationsaufgabe?

Das LISUM arbeitet an einer Handreichung. Anregungen und Hinweise geben die Mediationsaufgaben in den Vergleichsarbeiten des letzten Jahres (erhältlich über www.lisum.de - Unterrichtsentwicklung — Französisch- Sekundarstufe I) und die Aufgaben der diesjährigen Prüfung zum mittleren Schulabschluss im Mai. Auch der Informationsbrief zum MSA geht auf die Mediation ein.

Muss ich mit meinen Schülerinnen und Schülern am Probeabitur teilnehmen?

Die Teilnahme wird den Schulen nahe gelegt. Die Ergebnisse der Probeklausur müssen nicht gewertet werden. In diesem Fall muss eine weitere Klausur geschrieben werden.

Ist die Bewertung in Französisch als 1., 2. und 3. FS identisch?

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen im Abitur (EPA) legen die Anforderungen für den fortgeführten Unterricht (also für Französisch als 1.- 3. FS) differenziert nach Grund- und Leistungskursfach fest. Unterschiedliche Anforderungen für die Fremdsprachenfolgen gibt es daher im Abitur nicht. Abweichungen sind nur für die spät beginnende Fremdsprache zulässig.

Schreiben alle Leistungskurs- und Grundkurschüler / -innen an einem Tag?

Im Probeabitur ja, damit alle Grundkurschüler an allen Probearbeiten teilnehmen können.

Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen:

VERANSTALTUNG 06.1-424 Kristine Deharde

Was bietet die Fremdsprachenmediothek für das Fach Französisch?

Im kleinen Kreis werden die Materialien der Fremdsprachenmediothek vorgestellt und Bezüge zur Realisierung der neuen Rahmenlehrpläne hergestellt.

Lehrkräfte, 7. bis 13. Klasse

LISUM-Fremdsprachenmediothek

Seydelstr. 5

10117 Berlin-Mitte

Dieses Angebot kann immer am Montag zu den Öffnungszeiten der Fremdsprachenmediothek wahrgenommen werden.

TERMINE n.V.

Bitte melden Sie sich bei franz.fobi@web.de oder Andrea.Schinschke@lisum.verwalt-berlin.de

VERANSTALTUNG 06.1-423 Simone Lück-Hildebrandt

Mo., 3. Juli 2006, 15:00 bis 18:00 Uhr

Les premiers pas

Für Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 2. Fremdsprache gewählt haben, sind die ersten Wochen Französischunterricht sehr prägend. An konkreten Beispielen soll gezeigt und erarbeitet werden, wie die Schülerinnen und Schüler behutsam, aber dennoch ergebnisorientiert in die Sprache eingeführt werden können.

Rahmenlehrplan Sek I

Die Rahmlehrplankommission **Fremdsprachen Sekundarstufe I** möchte sich zunächst auf diesem Wege recht herzlich für die zahlreichen Rückmeldungen zum Rahmenlehrplanentwurf bedanken. Sie waren eine große Hilfe, bestimmte Aspekte noch einmal aus einer anderen Sicht zu betrachten, zu überdenken und Überarbeitungen vorzunehmen.

Diese Überarbeitungen betreffen vor allem:

- **in Kapitel 2:**
 - o Änderungen in der Systematik des Kompetenzmodells, so dass es mit dem Modell des Kerncurriculums vergleichbar ist,
 - o stilistische Veränderungen, sodass dieses Kapitel nun insgesamt aktiver formuliert ist.
- **in Kapitel 3:**
 - o eine Vereinfachung des Vortexts zu den Standards, die eine bessere Lesbarkeit gewährleistet,
 - o eine genauere Abstimmung des 3-Schlüssel-Standards der Jahrgangsstufe 10 mit den Eingangsvoraussetzungen für den Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe,
 - o eine Überarbeitung der Darstellung sowie die Veränderung einiger Inhalte im Bereich der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel.
- **in Kapitel 4:**
 - o die Spezifizierung und den Austausch einiger Unterthemen.

Das LISUM ist bemüht, den Wunsch der Kolleginnen und Kollegen nach Fortbildungsveranstaltungen bei der Planung des Angebots für das nächste Schuljahr zu berücksichtigen. Dabei ist beabsichtigt, das Konzept der Fortbildungen mit einem sprachenübergreifenden Thema und sprachenspezifischen Arbeitsgruppen fortzuführen.

Für das erste Schulhalbjahr 2006/07 sind Fortbildungen zu folgenden Schwerpunkten vorgesehen:

- Sprachmittlung als neues Aufgabenformat
- Kompetenzorientierter Unterricht unter dem Gesichtspunkt der Verbindung der Arbeit mit dem Lehrwerk und mit authentischen Materialien von Anfang an
- Förderung der Sprechfertigkeit auch in großen Lerngruppen

In Bezug auf die technische und räumliche Ausstattung der Schulen wird innerhalb der Einzelschule ein Prozess in Gang gesetzt werden müssen, der die Erfordernisse der neuen Rahmenlehrpläne deutlicher in den Blick nimmt. Dies ist im Rahmen der Autonomie der Schulen bei Budgetentscheidungen auch wirklich möglich. Selbstverständlich brauchen diese technischen und räumlichen Verbesserungen Zeit, bestimmt auch sehr viel Engagement und finanzielle Mittel, aber sie können tatsächlich auf der „individuellen“ Ebene der Schule angeschoben werden.

Mitteilungen

Der Nominierungswettbewerb **Prix des Lycéens Allemands** wurde in diesem Jahr wieder mit großem Erfolg und vorbildlichem Engagement von den Schülerinnen und Schülern sowie den Französischkolleginnen und -kollegen durchgeführt. Das von der Berliner Landesjury favorisierte Jugendbuch

Simple von Marie-Aude Murail

ging als Bundessieger hervor und erhielt den Übersetzungszuschuss von 5000 Euro. Es steht bereits fest, dass der Wettbewerb auch im nächsten Jahr stattfinden wird.

internationales literaturfestival berlin

Das 6. internationale literaturfestival berlin (ilb) findet vom **05.-16. September 2006** statt und weist auf folgende Veranstaltungen hin:

A) Vormittags: Autorenlesungen, Schreib- und Illustrations-Werkstätten sowie mehrteilige Kreativ-Projekte in der **Programmsparte „Internationale Kinder- und Jugendliteratur“** für Klasse 1 bis 13 > Programminformation und Veranstaltungs-Buchung: miriam.moellers@literaturfestival.com.

B) Abends und am Wochenende: Prosa-Lesungen, Poetry Nights und politische Diskussionsrunden in den **Programmsparten „Literaturen der Welt“, „Kaleidoskop“ und „Reflections“**. Besonders hinweisen möchten wir Sie zudem auf den **„Fokus Frankophone Literaturen“**: Zwanzig Autoren werden die Vielfalt der französischsprachigen Literaturen des 21. Jahrhunderts präsentieren (Karibik, Maghreb, Afrika, etc.)

Programminformationen ab 1.5.2006 bzw. 1.8.2006 unter www.literaturfestival.com und www.berlinerfestspiele.de / Öffentlicher Ticket-Vorverkauf (mit speziellen Schüler-Preisen) ab 01.05. bzw. 01.08.2006 direkt über die Berliner Festspiele, Karten-Tel.:030-254 89 100. Aufnahme in den ilb-Verteiler info@literaturfestival.com).

Kriterien für die sprachliche Bewertung schriftlicher Arbeiten in Französisch/Spanisch/Russisch/Italienisch in der Qualifikationsphase (Profilbereich und Leistungsfach; 2/3 der Gesamtbewertung):

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Wortschatz (allgemein und themenspezifisch, idiomatischer Sprachgebrauch)	sehr reichhaltig und präzise	meist reichhaltig und treffend	durchgehend angemessen	überwiegend angemessen, punktuell nicht zutreffend/fehlerhaft	begrenzt und repetitiv, wiederholt fehlerhaft	gravierende Defizite

Orthographische Verstöße:

- keine oder sehr wenige, die die Verständlichkeit in keiner Weise beeinträchtigen
- zahlreich und / oder behindern Verständlichkeit

- gelegentlich und beeinträchtigen Lesefluss unwesentlich

Lexik:Punkte (durch die Kategorie „Orthographische Verstöße“ wird die Tendenz der Bewertung verändert)

Satzbau und Grammatik	komplexe und variable Strukturen, adäquat und richtig verwendet	sichere und korrekte Verwendung typischer Satzbaumuster, komplexe Strukturen überwiegend korrekt	häufig erfolgreiches Bemühen um komplexere Strukturen; einfacher Satzbau meist richtig verwendet	einfacher Satzbau zum Teil auch fehlerhaft, komplexere Strukturen oft fehlerhaft, die Verständlichkeit ist an vielen Stellen erschwert	auch einfache Satzbaumuster nur vereinzelt korrekt verwendet, die Verständlichkeit ist an vielen Stellen erschwert	Satzbau durchgehend fehlerhaft
	sehr seltene Grammatikfehler behindern weder Verständlichkeit noch Lesefluss; sprachliche Bezüge stets gelungen	geringfügige Grammatikfehler behindern weder Verständlichkeit noch Lesefluss; sprachliche Bezüge eindeutig	mehrere geringfügige Grammatikfehler und / oder vereinzelte Verstöße in den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen die Aussage nicht	Verstöße gegen die Grammatik und/ oder bei den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen einen geringen Teil der Aussage	Verstöße gegen die Grammatik und/ oder in den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen die Aussage mehrfach	Fehler / unklare sprachliche Bezüge erschweren Verständlichkeit durchgehend

Satzbau und Grammatik:Punkte

Textgestaltung (textorganisierende Mittel, Strukturierung, formale Merkmale der Textsorte, Sprachfluss)	große Vielfalt in der Verwendung textorganisierender Mittel, sehr gut strukturiert und ökonomisch ¹⁾ formuliert, der Textsorte vorbildlich angemessene Sprachverwendung, sehr flüssig	Vielfalt in der Verwendung textorganisierender Mittel, gut strukturiert und ökonomisch ¹⁾ formuliert, der Textsorte durchweg angemessene Sprachverwendung, flüssig	angemessene Verwendung textorganisierender Mittel, Struktur erkennbar, überwiegend ökonomisch ¹⁾ formuliert, der Textsorte angemessene Sprachverwendung, weitgehend flüssig	nicht immer ökonomisch ¹⁾ formuliert und strukturiert, der Textsorte meist angemessene Sprachverwendung (punktuell fehlerhaft / redundant / stereotyp), punktuell schwerfällig/unbeholfen	kaum strukturiert, größtenteils unangemessene textsortenspezifische Sprachverwendung (deutlich fehlerhaft / redundant / stereotyp), weitgehend schwerfällig / unbeholfen	unstrukturiert, Sprachverwendung der Textsorte nicht angemessen, weitgehend nur mühsam lesbar
	ökonomisch ¹⁾ : ohne unnötigen Wortreichtum					

Textgestaltung Punkte

Bemerkungen:

Gesamtpunktzahl SPRACHE:.....: 3 =

Kriterien für die sprachliche Bewertung schriftlicher Arbeiten in Französisch/Spanisch/Russisch/Italienisch in der Qualifikationsphase (Basiskurs und Grundkurs; 2/3 der Gesamtbewertung)

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Wortschatz (allgemein und themenspezifisch, idiomatischer Sprachgebrauch)	reichhaltig und treffend	durchgehend angemessen und meist variabel	überwiegend angemessen, an einigen Stellen nicht zutreffend/ fehlerhaft	teilweise begrenzt und repetitiv / punktuell nicht verständlich	begrenzt, Fehler erschweren die Verständlichkeit wiederholt	gravierende Defizite

Orthographische Verstöße:

- keine oder sehr wenige, die die Verständlichkeit in keiner Weise beeinträchtigen
- zahlreich und / oder behindern Verständlichkeit

- gelegentlich und beeinträchtigen Lesefluss unwesentlich

Lexik:Punkte (durch die Kategorie „Orthographische Verstöße“ wird die Tendenz der Bewertung verändert)

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Satzbau und Grammatik	überwiegend sichere und korrekte Verwendung typischer, auch komplexer Satzbauelemente geringfügige Grammatikfehler behindern weder Verständlichkeit noch Lesefluss, sprachliche Bezüge eindeutig	einfacher Satzbau richtig verwendet, häufig erfolgreiches Bemühen um komplexere Strukturen mehrere geringfügige Grammatikfehler und / oder vereinzelte Verstöße in den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen die Aussage nicht	einfacher Satzbau, z.T. auch fehlerhaft, komplexere Strukturen oft fehlerhaft, die Verständlichkeit ist an einigen Stellen erschwert Verstöße gegen die Grammatik und / oder bei den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen einen geringen Teil der Aussage	fehlerhafter Satzbau, Verständlichkeit an einigen Stellen nicht mehr gegeben Verstöße gegen die Grammatik und / oder in den sprachlichen Bezügen beeinträchtigen die Aussage wiederholt	fehlerhafter Satzbau, Verständlichkeit an vielen Stellen nicht mehr gegeben Verstöße gegen die Grammatik und / oder in den sprachlichen Bezügen erschweren die Verständlichkeit	fehlerhafter Satzbau erschwert die Verständlichkeit durchgehend Fehler/ unklare sprachliche Bezüge erschweren die Verständlichkeit durchgehend

Satzbau und Grammatik:Punkte

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Textgestaltung (textorganisierende Mittel, Strukturierung, formale Merkmale der Textsorte, Sprachfluss)	Vielfalt in der Verwendung textorganisierender Mittel, gut strukturiert und ökonomisch formuliert ¹⁾ , der Textsorte durchweg angemessene Sprachverwendung, flüssig	angemessene Verwendung von textorganisierenden Mitteln, Struktur gut nachvollziehbar, überwiegend ökonomisch formuliert, der Textsorte angemessene Sprachverwendung, weitgehend flüssig	nicht immer ökonomisch formuliert und strukturiert, der Textsorte meist angemessene Sprachverwendung (punktuell fehlerhaft/ redundant/ stereotyp), punktuell schwerfällig/ unbeholfen	nur in Ansätzen ökonomisch formuliert und strukturiert, teilweise der Textsorte angemessene Sprachverwendung (deutlich fehlerhaft/ redundant/ stereotyp), weitgehend schwerfällig / unbeholfen	kaum strukturiert, Sprachverwendung der Textsorte meist nicht angemessen, in Teilen nur mühsam lesbar	unstrukturiert, Sprachverwendung der Textsorte durchgängig nicht angemessen, insgesamt nur mühsam lesbar

¹⁾ökonomisch: ohne unnötigen Wortreichtum

Textgestaltung: Punkte

Bemerkungen:

Gesamtpunktzahl SPRACHE:: 3 =